

Liebe Gartennachbarn und Bienenfreunde - für alle Interessierten

Neuigkeiten aus dem Bienengarten 152/7



Das Jungvolk, das anfangs nur in der unteren Zarge des Magazins saß, hat die Erweiterung des Stocks gut angenommen. Die ‚fleißigen Bienen‘ haben ihrem Beinamen schon mal alle Ehre gemacht. Auch in der 2. (aufgesetzten) Zarge wurde intensiv Wabenbau betrieben und reichlich Pollen und Nektar in den Zellen eingelagert. Damit sind die Voraussetzungen für das weitere Wachstum des Volkes geschaffen. Und das ist gut so, denn im KGV Mückenburg wollen nun Obstbäume, Nutzpflanzen und Blumen bestäubt werden.

Inzwischen brummt das Brutgeschäft so gut, dass bereits der 1. Honigraum aufgesetzt werden konnte.

Faszination Bienenvolk

Die drei Bienenwesen: Das sind eine Königin, mehrere Hundert Drohnen und viele Tausend Arbeiterinnen, die es in jedem Bienenvolk gibt. Keines der Wesen ist allein überlebensfähig. Nur in der Gemeinschaft ist das zu schaffen - mit klar verteilten Rollen und mit erstaunlichen Fähigkeiten, die die notwendige Arbeitsteilung im Bienenvolk erst ermöglichen.



Die Königin wird bis zu 4 Jahre alt. Sie ist von einem Hofstaat umgeben, der sie hegt und pflegt (füttert und putzt), und doch führt sie kein glamouröses Leben. Der Hochzeitsflug, bei dem sie sich mit mehreren Drohnen paart, ist ihr noch vergönnt, doch nach ihrer Rückkehr in den Stock wird sie diesen nicht mehr verlassen. Von nun an muss sie für die Nachkommenschaft sorgen, also in der Brutzeit Tag für Tag fleißig Eier legen, aus denen sich die Drohnen und die Arbeiterinnen entwickeln.

Die Drohnen sind die männlichen Wesen im Bienenvolk und führen quasi ein Pascha-Dasein. Sie lassen sich bedienen und warten nur auf die Gelegenheit, sich mit einer fremden Königin zu paaren.

Dazu fliegen sie einen der Drohnensammelplätze an, die auch von den Königinnen während des Hochzeitsfluges aufgesucht werden. Kommt es zur Paarung, ist das Vergnügen nur kurz, denn der Drohn stirbt bei der Begattung.

Die Arbeitsbiene des Sommers wird 40 Tage alt und führt von Anfang an ein Erwerbsleben, in dem sie nacheinander oder auch parallel verschiedene Berufe ausübt. Gleich nach dem Schlüpfen übernimmt sie die Putzarbeiten im Stock. Es folgt die Fütterung der älteren Brut mit Pollen und Honig, bis die Milchdrüsen der Arbeiterin soweit entwickelt sind, dass sie das nahrhafte Gelee Royale produzieren können. Damit versorgt sie als Ammenbiene die Königin und die frische Brut. Während dieser Zeit beginnt sie auch, den Flugbienen den Nektar für die Einlagerung abzunehmen. Wenige Tage später wechselt die Arbeitsbiene wieder den Beruf und wird als Wachsproduzentin und Wabenbauerin tätig. Bevor sie dann zur Flugbiene gereift ist, übernimmt sie noch den Wachdienst am Flugloch gegen Eindringlinge und macht erste Ausflüge in die Umgebung.

Nach 20 Tagen im Innendienst bricht sie zu langen Sammelflügen auf und kommt schwer beladen mit Nektar und Pollen zurück. Sie ist im Umkreis von 2 km um den Stock unterwegs und legt Tag für Tag etwa 80 km zurück. Nach 3 Wochen ist sie mit ihrer Kraft am Ende, fällt fluguntüchtig zu Boden und ist Spinnen und Vögeln willkommene Nahrung.

Die Entwicklung der Arbeitsbiene vom Ei bis zur Sammelbiene

